

Erfolgreiche Einführung R/3-Archivierung und PBS archive add ons bei JAB Josef Anstoetz, Bielefeld

ComSol
Aktiengesellschaft

Commercial
Solutions

JAB ANSTOETZ, ein international anerkannter Markenbegriff in der Einrichtungswelt, beginnt 1946. Josef Anstoetz gründete in Bielefeld einen Großhandel für Dekorationsstoffe und Möbelstoffe Josef Anstoetz Bielefeld (=JAB). Mit Tochterfirmen in Europa sowie eigenen Verkaufsniederlassungen in der Bundesrepublik und vielen anderen Ländern entwickelte sich JAB ANSTOETZ zu einem der größten internationalen Stoffverleger.

Das Kern-IT-System basiert auf einem zentralen R/3-System unter AIX / DB2 und dem SAP R/3 Release 4.0B. Das R/3-Produktivsystem läuft mit 5 UNIXbasierten Applikationsservern und wird täglich von mehr als 400 R/3-Online-Anwendern genutzt. Vor der Archivierung war die zentrale R/3-Datenbank 185 GB groß und wuchs um 12 GB monatlich.

Im Rahmen der Performance-Optimierung sowie aufgrund des Datenwachstums und der gesetzlichen Aufbewahrungsvorschriften wurde die R/3-Datenarchivierung forciert. Um dem Anwender eine effiziente und einfache Anzeige- und Listfunktionalität analog zum SAP-Standard für die archivierten Belege zur Verfügung zu stellen, fiel die Entscheidung zu Gunsten der PBS archive add ons[®] CFI und CSD.

Zuerst wurden mit den SAP-Archivwerkzeugen FI-Belege, CO-Einzelposten, MM-Materialbelege, SD-Belege (Aufträge, Lieferungen und Fakturen), PP-Fertigungsaufträge, CO-Ergebnisbereiche und IDOCs archiviert.

Anschließend wurden die R/3-Archivdateien der FI-, MM- und SD-Belege mit den PBS-Indizes versehen. Mit Hilfe von PBS-CFI und -CSD können diese Belege nun mühelos aus dem Archivsystem angezeigt, sowie zusammen mit den residenten Belegen aus der Online-Datenbank aufgelistet werden. Hierfür brauchen die Anwender nicht zu wissen, ob der Beleg bereits archiviert worden oder noch in der Datenbank vorhanden ist.

Da die archivierten Belege sehr einfach und vollständig aus dem PBS-Archivsystem wieder angezeigt werden können, ließ die Abnahme durch den Fachbereich nicht lange auf sich warten und die "erledigten" Belege werden nun mit kurzen Residenzzeiten archiviert. Die Verweildauer der FI-Belege in der Datenbank wurde auf das aktuelle Geschäftsjahr, die der MM-Materialbelege auf 180 Tage und die der SD-Belege auf 120 Tage festgelegt.

Nach der Archivierung konnte bei der ersten Reorganisationsrunde die Datenbank um ca. 80 GB, d.h. ca. 43%, verkleinert werden. Die Zugriffe auf die reorganisierten Bereiche sind deutlich schneller. Um das Wachstum der Datenbank weiter in Grenzen zu halten werden die Daten nun regelmäßig nach einem definierten Archivierungsplan archiviert.

Das gesamte Archivierungsprojekt, von der Ist-Analyse bis zum Produktivstart, wurde von einem Senior-Basisberater der ComSol AG betreut und konnte nach knapp 4 Monaten erfolgreich abgeschlossen werden.



Ist ein R/3-System produktiv eingeführt, wächst die Datenbank meist schneller als erwartet. Verschaffen Sie sich deshalb rechtzeitig Klarheit über Ihren Archivierungsbedarf.

Mit dem Basis-Paket der ComSol AG zur „Analyse der R/3-Archivierung“ kommen Sie schnell und effizient voran. Dieses umfasst:

- die Software „Database Analyzer Plus“
- zwei Beratungseinsätze durch einen Archivierungsexperten bei Ihnen vor Ort
- einen Bericht mit Empfehlungen

Erster Einsatz vor Ort

Dieser Tag dient der Installation der PBS-Software „Database Analyzer Plus“ auf dem zu analysierenden R/3-System und der Kurzeinweisung Ihrer zuständigen Basisbetreuer in die grundsätzlichen Aspekte der Archivierung (z.B. Starttermin, Archivierungsobjekte, SAP Archive Link, optische Archive).

Das installierte Analyse-Programm ermittelt die Plattenplatzbelegung der Archivierungsobjekte und die Belegverteilung für die von Ihnen ausgewählten SAP-Module. Die ermittelten Daten werden in Tabellen fortgeschrieben und können später jederzeit nach umfangreichen Selektionskriterien ausgewertet werden.

Zweiter Einsatz vor Ort

Dieser findet nach dem erfolgreichen Durchlauf des Analyse-Programms statt. Unser Archivierungsexperte wird die Auswertungen analysieren und Ihnen folgende Fragen beantworten:

- Wie viel Platz belegen die Module?
- Wie hoch ist das monatliche Belegaufkommen in den eingesetzten Modulen?
- Wie groß ist ein Beleg im Schnitt?
- Welches Modul benötigt den größten Speicherplatz?
- Wie stark wächst die R/3-Datenbank pro Monat bzw. pro Jahr?
- Welche Daten / Wachstumstreiber sind für die betriebswirtschaftlichen Prozesse irrelevant und können gelöscht werden?

- Bei welchen Tabellen kann die Fortschreibung unterbunden werden?
- Bei welchen Archivierungsobjekten ist die Archivierung besonders dringlich?
- Welche Tabelle wird mit welchem Archivierungsobjekt archiviert?

Zusätzlich weist unser Archivierungsexperte Ihren zuständigen Basisbetreuer in die Handhabung und die Auswertungsmöglichkeiten des „Database Analyzer Plus“ an Ihren Produktivdaten ein.

Analyse-Bericht

Spätestens eine Woche nach dem zweiten Analyse-Einsatz erhalten Sie von ComSol einen schriftlichen Bericht über folgende Punkte zugeschiedt:

- Ergebnisse der Ist-Analyse (Mengenrüst, Wachstumstreiber)
- Hochrechnung des Wachstums der einzelnen Archivierungsobjekte und der gesamten Datenbank
- Empfehlungen zur Datenvermeidung
- Empfehlungen, welche unnötigen Daten gelöscht werden können
- Empfehlungen für das Archivierungsverfahren und -Tool sowie die dazugehörige Aufwandschätzung

Vergütung

Unser Beratungspaket „Analyse der R/3-Archivierung“ eines R/3-Systems kostet EURO 4.290,- zzgl. Spesen und Reisekosten ab Frechen, zzgl. gesetzl. MwSt.

Darin enthalten ist die Softwarelizenz für den PBS „Database Analyzer Plus“ für einen SAP-Mandanten unter einer SAP Lizenznummer im Wert von EUR 2.000,-. Diesen können Sie später für eigene Analysen und als Archivprüfprogramm für Fakturen, Lieferscheine, Aufträge, Bestellungen, FI-Belege und weitere Archivierungsobjekte verwenden.

Die ComSol AG ist Reseller und Beratungspartner der PBS Softwareberatung – damit können Sie bei der ComSol AG die PBS-Software und Einführungsunterstützung aus einer Hand erhalten.